Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 56

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 56 XVI. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 24. Februar. 1898 Berne, Jeudi, 24 février. XVIme année. № 56

Zweites Blatt. *Deuxième feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Basellandschaftliche Kantonalbank in Liestal. — Protection des marques et brevets au Japon. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le Président du tribunal de la Gruyère somme le détenteur inconnu d'une action nominative de la Banque populaire de la Gruyère, à Bulle, de fr. 200, portant le n° 542 et faisant en faveur de M. Jaques Dupasquier, à La Tour, de la produire près le greffe du tribunal, à Bulle, dans le délai de trois ans dès la présente publication, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

Bulle, le 23 février 1898.

(W. 21³) Le président: **Ls. Morard.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 21. Februar. Die Firma **Joh. Baumgartner, Bettwaarenhandlung** in Egg (S. H. A. B. vom 15. Juni 1883, pag. 702) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Februar. Der **Gemeindeverein Marthalen** daselbst, Genossenschaft (S. H. A. B. vom 5. März 1889, pag. 201) hat an Stelle der frühern Vorstandsmitglieder Karl Lutz, Jakob Nägeli, Johannes Hug und Benjamin Spörri gewählt: als Präsident: Carl Wipf; als Vicepräsident: Jakob Flachsmann; als Aktuar: Ferdinand Wipf, und als Quästor: Conrad Wipf, alle von und in Marthalen.

21. Februar. Aus der unter der Firma **Borsari & Cie** in Zollikon (S. H. A. B. vom 2. Oktober 1894, pag. 889) bestehenden Kommanditgesellschaft ist infolge Hinschiedes getreten, die unbeschränkt haftende Gesellschafterin Witwe Emma Borsari-Leemann, und an ihre Stelle am 1. Januar 1898 als solche getreten, deren Söhne: Heinrich Arnold und Eugen Adolf Borsari, von Lugano, in Zollikon.

21. Februar. Die Firma **H. Amrein's Wwe** in Winterthur (S. H. A. B. vom 12. Februar 1895, pag. 139) ist erloschen.

Die Brüder Joseph und Heinrich Amrein, von und in Winterthur, haben unter der Firma **Gebrd. Amrein** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Amreins Wwe.» übernimmt. Weinhandlung. Sulzbergstrasse 1.

21. Februar. Die Firma **Th. Nesler-Nauer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. Dezember 1897, pag. 1315), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Kalkbreitestrasse 67.

21. Februar. Die Firma **Traugott Gerhard** in Zürich I (S. H. A. B. vom 28. September 1896, pag. 1119) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. Februar. Die Firma **J. Zeisberg-Heusser** in Zürich (S. H. A. B. vom 20. August 1887, pag. 643) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, In Gassen 9, woselbst der Inhaber, heute Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt.

22. Februar. Gustav Kirsten, von Leipzig, in Bendlikon-Kilchberg, und Julius Zeisberg, von Zürich, in Zürich I, haben unter der Firma **Kirsten & Zeisberg** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1898 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei. Waldmannstrasse 12.

22. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Rosina Strozzi** in Zürich V ist Frau Rosina Strozzi, geb. Fortunato, von Parma (Italien), in Zürich V. Italienische Produkte. Nebelbachstrasse 16.

22. Februar. Die Firma **Gebrüder Bosshard** in Bauma (S. H. A. B. vom 16. Juni 1896, pag. 677) Gesellschafter: Heinrich und Joh. Jak. Bosshard und Prokurist Heinrich Bosshard, Sohn, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven wird durch den Gesellschafter Joh. Jakob Bosshard durchgeführt.

22. Februar. Die Brüder Ferdinand und Carl Hauser, von Winterthur, ersterer in Zürich I, letzterer in Winterthur, haben unter der Firma **Gebr. Hauser** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1898 ihren Anfang nahm. Fabrikation «Schweizer Gayer-Licht». Augustinergasse 40.

22. Februar. In der Firma **Ferd. Steinhauser** in Zürich II (S. H. A. B. vom 1. Juli 1896, pag. 755), ist die Prokura Oscar Gradmann infolge dessen Austrittes erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1898. 22. Februar. Die Firma **A. Schori Bierb.** in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 100 vom 9. April 1896) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

22. Februar. **Schweizerische Volksbank (Bauque populaire suisse)**, mit Hauptsitz in Bern (S. H. A. B. vom 12. Februar 1883, pag. 130). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 25. Januar 1898 an Friedrich Brunner, von Wyleroltigen, und Gottfried Bucher, von Schüpfen, beide in Bern, die Kollektivprokura für die Kreisbank Bern erteilt.

Bureau Biel.

22. Februar. Aus dem Vorstande der **Stadtmusik von Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1897), ist Emil Bangerter, von Lyss, infolge Wegzuges ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident in den Vorstand gewählt: Gottfried Helmund, Sohn, in Biel.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1898. 23. Februar. Unter der Firma **Landwirthschaftliche Genossenschaft Starrkirch-Wil-Dulliken & Umgebung** besteht auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Starrkirch, eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes namentlich durch gemeinschaftliche billige Anschaffung von landwirtschaftlichen Artikeln bester Qualität, durch vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte und durch Abhaltung von Versammlungen behufs Besprechung landwirtschaftlicher und gemeinnütziger Fragen bezweckt. Die Statuten sind den 15. November 1896 und den 21. Februar 1897 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft kann von volljährigen Einwohnern von Starrkirch, Wil, Dulliken und Umgebung, welche die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, nach vorausgegangener Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung erworben werden. Die Mitgliedschaft hört auf infolge freiwilliger schriftlicher Austrittserklärung auf Ende des Rechnungsjahres, ferner durch Todesfall und infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung bei Nichterfüllung der statutengemässen Vorschriften. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1, der Jahresbeitrag Fr. 1.20. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Genossenschaftsversammlung; *b.* der Vorstand, aus 8 Mitgliedern, und *c.* die Rechnungsprüfungskommission, aus drei Mitgliedern bestehend. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident und Aktuar kollektiv. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Albert Kiefer, Posthalter, in Dulliken, Präsident; Karl Baumann, Lehrer, in Starrkirch, Aktuar und Kassier; Simon Wiss, Adolf Moll und Arnold Wollschlegel, in Dulliken; Karl Baumann, in Starrkirch; Arnold Christen, und Jakob Krattiger, in Wil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 21. Februar. Die Firma **F. Berner z. Hôtel Euler** in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 20. Januar 1885) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Februar. Inhaber der Firma **A. Schrämli-Bucher** in Basel ist Alfred Schrämli-Bucher, von Gachnang (Thurgau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb (Hôtel Euler). Geschäftslokal: Centralbahnplatz 13 und 14.

21. Februar. Die Firma **F. Rueff** in Basel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 10. Februar 1884) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Handel in chemisch-pharmazeutischen Artikeln.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 21 febbrajo. La società in nome collettivo **Anastasi e Vock**, in Lugano (F. u. s. di c. del 4 settembre 1895, n° 221, pag. 925) è sciolta. La ditta è cancellata. L'attivo ed il passivo sono ripresi dalla ditta «Augusto Anastasi» in Lugano.

Il proprietario della ditta **Augusto Anastasi**, in Lugano, è Augusto Anastasi fu Angelo, di Lugano, suo domicilio, la ditta riprende l'attivo ed il passivo della società «Anastasi e Vock», che è cancellata. Genere di commercio: Mode, seterie e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1898. 22 février. La raison **Albert Bloch et S. Walch**, société en nom collectif dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. du 1er août 1896, n° 216, page 893), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce à la raison suivante qui en reprend l'actif et le passif.

Simon, fils de feu Jules Bloch, de Pontarlier (France), domicilié à Montreux, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Simon Bloch**, à Montreux. Genre de commerce: Confections pour dames et enfants, toilerie, tissus et nouveautés, sous l'enseigne «A la Ville de Mulhouse». Magasin: 46, Grande Rue, à Montreux.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1898. 22 février. La raison **Ed. Eberhardt-Perrin**, à Brigue (F. o. s. du c. du 8 novembre 1894, n° 242, page 994), est radiée d'office ensuite du décès du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 21 courant n° 52, page 212, au nom de la **Société Genevoise de Photographie**, à

Genève, est rectifiée dans sa 4e ligne, où il faut lire: Antoine Mazel (au lieu de Marzel).

1898. 21 février. La raison **Jules Binet**, à Genève (F. o. s. du c. du 11 juin 1883, nº 85, page 684), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 12 février 1898.

21 février. Les suivants: Charles-Jean Binet, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et Jean, dit John Pinget, de Genève, domicilié à Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Binet et Pinget**, une société en nom collectif qui a commencé le 21 février 1898. Genre d'affaires: Agents principaux des compagnies: 1º «l'Helvétia», compagnie suisse d'assurances contre l'incendie, à St-Gall, et 2º «l'Helvétia», compagnie d'assurances générales, à St-Gall (risque, transport). Bureaux: 3, Boulevard de Plainpalais. La maison donne dès ce jour procuration à Etienne Petitpierre, de Genève, y domicilié.

21 février. Le chef de la maison **Jean Grütter**, à Plainpalais, commencée en 1895, est Jean Grütter, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Horticulteur-paysagiste, 10, Chemin des Minoteries.

21 février. La société dite: **Société de Lecture**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 avril 1885, nº 41, page 269), a, dans son assemblée du 29 janvier 1898, nommé président du comité, Adrien Le Cointe, domicilié à Genève, en remplacement de Aug. de Candolle, membre sortant.

21 février. La société dite: **Société de l'Etablissement des Orphelines protestantes de Genève**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 septembre 1886, nº 90, page 632), a, dans son assemblée générale du 1er mars 1897, nommé Madame Germaine Achard, domicilié à Genève, présidente du comité, en remplacement de Madame Galiffe, démissionnaire.

B. 2.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal
vom Jahre 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		5,636	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		40,010	—	Besoldung an die Angestellten und Gratifikationen an das Hülfspersonal.
		1,523	25	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		2,000	—	Lokalmiete.
		2,280	85	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.
		3,308	70	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).
		3,319	06	Porti-, Depeschen- und Konkordatsspesen.
60,316	21	2,238	85	Diverse.
				II. Steuern.
2,000	—			Bundes-Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung:
		1,794	72	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		18,828	73	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		180,171	85	„ Sparkassa-Kreditoren.
				b. Auf Schuldscheinen auf Zeit (Bankobligationen):
				874,834. 35 Bezahlte Zinsen.
				800. — „ Provisionen für Couponseinlösung etc.
				83,828. — Fällige und nicht erhobene Zinsen.
				366,808. 50 Ratazinsen per 31. Dezember 1897.
				1,326,270. 85
1,054,340	—	853,544	70	472,726. 15 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahr.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		711	—	Auf Hypothekar-Anlagen.
8,711	—	8,000	—	Auf dem Bankgebäude.
				V. Verzinsung eigener Gelder.
44,069	10			Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,259,117. 45 à $3^1/_2$ %.
				VI. Reingewinn.
		1,390	55	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896.
178,504	05	177,113	50	Reingewinn des Jahres 1897.
1,347,940	36			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechsel-Conto (inkl. Gantrödel).
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 36,197. 77
				Rückdisconto vom Vorjahre 5 % . „ 8,935. 80
				Fr. 45,133. 57
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 5 % . . . . . „ 6,938. —
		38,195	57	
				Von Wechseln auf das Ausland:
				Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen . . . . .
		358	21	
				Von Gantrödeln:
				Eingenommene Zinsen . . . . Fr. 19.341. 85
				Aktivzinsen auf 31. Dezember 1897 von verzinslichen Gantrödeln . „ 6,086. 40
				Rückdisconto vom Vorjahr von unverzinslichen Gantrödeln à $4^1/_2$ % „ 10,797. 20
				Fr. 36.225. 45
				Abzüglich: Aktivzinsen vom Vorjahr 7,613. 30
				Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à $4^1/_2$ % 9,326. 80 „ 16,940. 10
		19,285	35	
				Wechsel zum Inkasso:
				Vereinnahmte Inkassogebühren . . . . .
		3,119	83	60,958 96
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:
		6,792	96	Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen .
		28,298	57	Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen
				b. Auf andere Guthaben und Anlagen:
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 62,151. 85
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . „ 15,592. 75
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 „ 17,752. 55
				Fr. 95,497. 15
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr. . . . „ 38,108. 10
		57,389	05	
				Von Hypothekar-Anlagen:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 1,091,531. 15
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . „ 402,127. 20
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 „ 434,728. 90
				Fr. 1,928,887. 25
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahr . . . „ 812,074. 30
		1,116,812	95	
				Von öffentlichen Wertpapieren:
				Kursgewinn auf eigenen Effekten Fr. 283. —
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . . „ 66,205. 80
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 „ 16,881. 55
				Fr. 83,320. 35
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahr „ 18,720. —
		64,600	35	1,278,898 88
				III. Ertrag der Immobilien.
		2,000	—	Vom Bankgebäude . . . . .
		940	75	Von anderem Grundeigentum, nicht zum eigenen Betrieb bestimmt . . . . .
		8,395	90	Gewinn auf verkauften Liegenschaften 11,336 65
				V. Diverse Nutzposten.
				Agio auf Münzsorten etc. 860 82
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896 1,390 55
				1,347,940 36

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes

nach Artikel 42 *) des Bankgesetzes vom 13. Oktober 1873.

Von dem pro 1897 sich ergebenden Reingewinn von **Fr. 178,504. 05** ist zuerst die Verzinsung des Dotationskapitals von 3 Millionen Franken zu bestreiten und zwar:

Fr. 1,000,000 à $3^3/_4$ %	Fr. 37,500. —	
„ 1,000,000 „ $3^1/_2$ %	„ 35,000. —	
„ 1,000,000 „ $3^1/_2$ %	„ 35,000. —	Fr. 107,500. —

Die Verteilung des Restes geschieht in folgender Weise:

Zuteilung an den ordentlichen Reservefonds	„ 35,000. —
Zuteilung an den Kanton Baselland	„ 35,000. —
Vortrag auf neue Rechnung	„ 1,004. 05
	Fr. 178,504. 05

*) Art. 42 lautet:

Der nach Abzug der Abschreibungen sämtlicher Unkosten und allfälliger Verluste sich ergebende Reingewinn wird vollständig zur Gründung eines Reservefonds verwendet. Sobald und so lange dieser letztere die Summe von Fr. 500,000 erreicht, so wird nur die Hälfte zur Aeuffnung des Reservefonds verwendet, die andere Hälfte dagegen dem Staate ausgehändigt, welcher dieselbe zur Rückzahlung der Anlehen verwenden soll, die er zur Beschaffung des der Bank überlassenen Grundkapitals aufgenommen hat.

B. 2.

Jahresschluss-Bilanz
der Basellandschaftlichen Kantonalbank in Liestal
auf 31. Dezember 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		822,229	10	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		203,350	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		1,025,579	10	Gesetzliche Barschaft.
		17,950	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		29,800	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
1,076,668	-	3,338	90	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		44,050	49	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
269,865	86	225,815	37	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen und Gantrödel.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				241,000. — innert 30 Tagen fällig.
				350,500. — „ 31—60 Tagen fällig.
				333,800. — „ 61—90 „ „
		955,300	—	30,000. — In über 90 Tagen fällig.
		393,249	40	Gantrödel.
1,607,601	26	259,051	86	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		555,665	10	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		1,355,182	25	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
31,851,669	10	29,940,821	75	Hypothekar-Anlagen.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		6,100	—	Aktien } (vide Beilage Nr. 2).
1,594,500	—	1,588,400	—	Obligationen } (vide Beilage Nr. 2).
				VII. Feste Anlagen.
15,000	—			Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		893,169	35	Ratazinsen und Zinsrest. auf Aktivposten } (vide Detail in der Gewinn- und Verl.-Rechnung).
1,000,669	35	107,500	—	Jahreszinsen auf dem Grundkapital von 3 Millionen Fr.
37,415,973	57			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		1,982,050	—	Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1).
		17,950	—	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1).
				2,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		34,321	75	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		176,032	37	Korrespondenten-Kreditoren
		852,487	95	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		5,619,955	45	Sparkassa-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)
		83,828	—	Fällige und nicht erhobene Zinsen
				6,766,625 52
				III. Wechselschulden.
				Tratten und Acceptationen
				13,184 15
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		20,865,800	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		2,905,600	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr
				23,771,400 —
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		16,264	80	Rückdisconto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung
		366,808	50	Ratazinsen auf Passivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung
		142,500	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1897
				525,573 30
				VI. Eigene Gelder.
		3,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		1,336,186	55	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahr 1897 inbegriffen)
		1,004	05	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1898
				4,339,190 60
				37,415,973 57

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Basellandschaftlichen Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1897.

			Emission	In Kassa	In Cirkulation
1,000	Noten von Fr.	500 =	Fr. 500,000	3,500	496,500
10,000	„ „ „	100 =	„ 1,000,000	7,000	993,000
10,000	„ „ „	50 =	„ 500,000	7,450	492,550
21,000	Noten		Fr. 2,000,000	17,950	1,982,050

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gemäss direkter Verständigung mit den Conto-Inhabern kann eventuell für Rückzahlungen bis auf Fr. 10,000 eine Frist von 14 Tagen, für grössere Beträge eine solche von einem Monat verlangt werden.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 98 Conti mit Guthaben im Gesamtbetrage von . . . . . Fr. 852,487. 95
eventuell aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 17 des Reglementes lautet:

„Es werden Sparkassabüchlein ausgestellt und Einlagen von Fr. 5.— und darüber angenommen, die längstens nach 14 Tagen zinsbar sind. Der Zins wird mit Ende jedes Jahres zum Guthaben geschrieben. Teilweise oder gänzliche Rückzahlung geschieht in der Regel bis auf Fr. 2000.— ohne Aufkündung. Für Beträge über Fr. 2000.— kann eine Aufkündung bis auf einen Monat festgesetzt werden."

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 6678 Einlagen mit einem Guthaben bis auf Fr. 2000 . . . . . Fr. 2,879,252. 45
795 „ „ „ „ über Fr. 2000, je Fr. 2000 . „ 1,590,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 4,469,252. 45
b. 795 Einlagen, das Guthaben über Fr. 2000, **eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar** . . . . . „ 1,150,703. —
aber in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 5,619,955. 45

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	TOTAL
	I. Obligationen.				
336	3½ % Oblig. Kanton Basellandschaft von 1889	1,000,000	100	1,000,000	
5	3¾ % „ „ „ „ 1892	5,000	100	5,000	
264	4 % „ Schweiz. Centralbahn v. 1876	132,000	95	125,400	
100	4 % „ „ „ „ 1880	100,000	95	95,000	
100	3½ % „ „ „ „ 1894	100,000	100	100,000	
140	3½ % „ Gotthardbahn „ 1895	100,000	100	100,000	
88	3,6 % „ Stadt Winterthur „ 1880	19,000	100	19,000	
1	3¾ % „ Hypothekenbank Basel	2,000	100	2,000	
2	3½ % „ Basell. Hypothekenbank	7,000	100	7,000	
1	4 % „ Handwerkerbank Basel	1,000	100	1,000	
1	3¾ % „ Spar- u. Leihkasse Arlesheim	5,000	100	5,000	
10	3¾ % „ Spar- und Leihkasse Sissach	100,000	100	100,000	
8	3½ % „ Caisse hypothécaire canton. vaudoise, Lausanne	8,000	100	8,000	
11	3½ % „ Stadt Zürich	11,000	100	11,000	
1	3½ % „ Ersparniskasse Gelterkinden	10,000	100	10,000	1,588,400
	II. Aktien.				
10	Aktien des Gas- und Lichtwerks Liestal	1,000	100	1,000	
50	„ der Waldenburgerbahn	5,000	50	2,500	
10	„ „ Birsigthalbahn	5,000	50	2,500	
10	„ „ Gelterkindenbahn	5,000	2	100	6,100
					1,594,500

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Protection des marques et brevets au Japon.

Suivant un rapport adressé par notre consul général suisse à Yokohama, M. le Dr. Paul Ritter, voici quelles seraient les démarches à faire pour l'obtention au Japon de la protection des inventions, marques de fabrique, etc., garanties par le nouveau traité de commerce:

Jusqu'à ces derniers temps, la susdite protection n'était pas accordée aux étrangers, mais aux Japonais exclusivement. Maintenant l'art. 11 du nouveau traité de commerce suisse-japonais stipule qu'à l'avenir les Suisses, comme en général les étrangers, jouiront au Japon de la protection pour les inventions, les dessins et modèles, les marques de fabrique et de commerce, les noms et raisons de commerce, exactement comme les Japonais eux-mêmes.

Le développement croissant du commerce entre la Suisse et le Japon ayant provoqué déjà plusieurs questions à notre consulat au sujet des demandes de protection des marques de commerce et brevets suisses, je veux esquisser brièvement la voie à suivre dans cette matière:

Marques de commerce.

Aux marques de commerce sont applicables la loi japonaise du 18 décembre 1889 ainsi que diverses ordonnances du ministère compétent du commerce et de l'agriculture (Nomuscho), à Tokio. Cette loi est en général conçue d'après les maximes de droit en usage dans ce domaine en Europe, toutefois il faut signaler le fait qu'elle prévoit 66 classes de marchandises. Le solliciteur d'une marque, soit son représentant au Japon, doit donc indiquer exactement dans quelle classe appartient la marchandise qu'il veut faire protéger. La protection s'étend exclusivement sur la classe spécialement désignée, ainsi par exemple pour les articles de soie, de laine et de coton, etc., il faut pour chacun deux une nouvelle demande et pareillement une nouvelle formalité pour chaque marque.

Dans ce domaine, qui le met pour la première fois en contact aussi direct avec l'étranger, le fonctionnaire japonais est excessivement formaliste et s'en tient strictement à la lettre de la loi. Actuellement les formalités sont longues et coûteuses et il est difficile de prévoir ce quelles seront

à l'avenir. La plus grande difficulté réside encore dans l'obligation de faire traduire tous les documents en japonais, car il est difficile de trouver des linguistes suffisamment exercés. On ne connaissait pas jusqu'à présent au Japon une quantité d'objets et de notions pour lesquelles la protection est demandée et qui nécessitent la création de mots nouveaux.

Il n'est pas nécessaire de recourir à un agent de brevets en Europe pour faire une demande d'enregistrement au Japon, chacun peut la faire directement en s'adressant au consulat général suisse à Yokohama qui se chargera des démarches nécessaires.

Voici ce qui est exigé pour cette demande. Il sera pourvu à tout le reste au Japon:

1° *Un certificat de nationalité*, c'est-à-dire une attestation des autorités de commune, que le ou les solliciteurs sont de nationalité suisse. Il devra être indiqué s'il exerce individuellement son commerce ou s'il s'agit d'une société, et dans ce dernier cas quel est le genre de la société (en nom collectif ou en commandite etc.), ainsi que les noms de tous les sociétaires et leur nationalité; il devra en outre déclarer que celui qui signe la procuration est autorisé à représenter la société. Il faut éviter les abréviations inutiles de noms et les écrire le plus distinctement possible; par exemple:

Attestation.

Il est attesté par la présente que Messieurs Charles Müller et Fritz Meyer, seuls chefs de la société en nom collectif C. Müller et Cie., à Bâle, sont de nationalité suisse.

Chacun des deux chefs susnommés est autorisé à représenter la société en nom collectif C. Müller & Cie.

Bâle, le 18 janvier 1898.

La chancellerie du canton de Bâle-Ville:

(L. S.) (sig.) **Kölner.**

2° *Une procuration.* Une légalisation judiciaire ou notariée est superflue. Il faudra laisser le nom du représentant en blanc, ainsi qu'un espace suffisant au-dessus de la signature, afin que les indications des différentes classes de marchandises puissent y être introduites ultérieurement, par exemple:

Procuration.

Nous donnons par la présente procuration à Monsieur . . . . pour faire en notre nom des enregistrements de marques auprès du ministère japonais du commerce et de l'agriculture.

Bâle, le 18 janvier 1898.

C. Müller & Co.

3° *Une lettre d'accompagnement* dans laquelle on devra indiquer de quelle manière la marque sera employée, si ce sera sur la marchandise même ou sur l'emballage; si elle sera appliquée au moyen d'un timbre ou collée, etc. On joindra à cette lettre pour chaque classe au moins six exemplaires de la future marque, de vraies marques et non seulement des figures ou des dessins.

4° Eventuellement *une copie de l'enregistrement en Suisse.* La légalisation est superflue. Tous les documents de la Suisse romande doivent être rédigés en français. La traduction en japonais sera faite au Japon. De même les clichés, dont les dimensions sont prescrites, doivent être fabriqués à Tokio, il est dont superflu d'en envoyer.

Frais. Un juriste allemand, duquel le département fédéral du commerce tient l'adresse à disposition, s'occupe à Tokio des demandes d'enregistrements de marques et de brevets. Les intéressés peuvent s'adresser directement à lui ou au consulat général suisse à Yokohama.

Frais pour les marques de fabrique:

a. Les frais officiels s'élèvent à environ fr. 55 (21 Yen), dont fr. 2.60 à payer lors de la demande d'enregistrement et le reste (20 Yen) avant l'enregistrement;

b. pour traductions, honoraire d'agent de brevet, etc., fr. 25;

c. pour clichés depuis fr. 2.50 et au dessus suivant les difficultés de fabrication.

Les prix ci-dessus pour les marques s'appliquent à chacune des 66 classes de marchandises, car chaque demande pour une deuxième ou troisième classe exige une formalité à part. Ensorte qu'une demande pour sept classes septuplera les frais. Lorsque la demande n'est faite que pour une classe, les frais extra-officiels se montent à environ fr. 40. Pour ce qui concerne les étrangers les formalités marchent encore très lentement, ce qui doit être attribué principalement au grand nombre de demandes qui affluent depuis la conclusion des nouveaux traités de commerce.

Le terme de protection des marques ne peut pas dépasser 20 ans.

Brevets.

La principale condition pour une demande d'enregistrement de brevets est la clarté et la simplicité de la description de l'invention; elle doit être rédigée de façon à ce que même une personne étrangère à la question puisse la comprendre. Le déclarant doit indiquer exactement l'époque (année et jour) à laquelle l'invention a été faite. La description doit être rédigée en allemand ou en anglais et en français seulement en cas de nécessité, car il est très difficile de trouver des gens capables de traduire en japonais les expressions techniques françaises. L'anglais est ici la langue la plus connue.

Il faut joindre à la description: *une procuration et un certificat de nationalité* tel qu'ils sont décrits plus haut, puis trois dessins de l'invention, dont un original et deux copies (calques). Les lettres et les chiffres qui y figurent doivent spécialement être marqués très distinctement. Il faut laisser de côté tout ce qui est superflu, comme estampille de la maison, signature du dessinateur, observations en marge, etc., car tout ce qui figure sur la feuille sera traduit en japonais. La même observation s'applique aux demandes d'enregistrement des marques de fabrique.

Comme les frais sont considérables au Japon, surtout à cause de la traduction en japonais qui, pour le moment encore, exige souvent un travail de plusieurs jours pour une seule page, il est recommandable de ne faire protéger que des brevets de valeur. Ceux-ci par contre devraient être présentés immédiatement, simultanément avec leur enregistrement en Europe. Le maximum du terme de protection est de 15 ans.

Frais:

Frais officiels: 1° Pour la demande 5 Yen, soit environ fr. 13; 2° pour cinq ans 20 Yen, environ fr. 52; pour 10 ans 30 Yen, environ fr. 78; pour 15 ans 40 Yen, environ fr. 104.

Frais extraordinaires, y compris la traduction de la description jusqu'à mille mots:

1° fr. 187.50 payables avec l'envoi; 2° fr. 150 payables après l'enregistrement; 3° fr. 12.50 par chaque 250 mots en sus des mille premiers. Ci-dessus ne sont pas compris les remaniements des dessins qui pourraient être exceptionnellement exigés et l'agence de brevets se réserve également dans des cas particulièrement difficiles, une augmentation proportionnelle.

Tels sont en abrégé les renseignements les plus importants pour les demandes d'enregistrement de marques et de brevets au Japon. Le consulat général suisse à Yokohama se met volontiers à la disposition de nos industriels pour transmettre leurs demandes éventuelles, en surveiller et activer la marche, comme aussi pour fournir des renseignements complémentaires.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	12. Februar. fl.	19. Februar. fl.		12. Februar. fl.	19. Februar. fl.
Metallbestand .	113,853,519	114,345,548	Notenzirkulation .	205,780,825	201,926,545
Wechselportefeuille	70,974,105	69,597 571	Conti-Correnti . .	4,831,232	5,990,600

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne. 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Strassenbahn Frauenfeld-Wyl.

Ausserordentliche Versammlung der Aktionäre.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu einer ausserordentlichen Versammlung auf **Samstag, den 19. März 1898, nachmittags 2½ Uhr**, im **Gasthof zum Schönthal in Wyl** eingeladen.

Traktanden:

Vorlage und Genehmigung eines Anleihevertrages mit den drei Banken der Landesgegend.
Vorlage des Vertrages mit der Garantiegesellschaft.
Vollmacht zur Kündigung des bisherigen Obligationenkapitals.
Abänderung der Statuten.
Wahl des Verwaltungsrates.

Da zur Aenderung der Statuten die absolute Mehrheit sämtlicher Aktien erforderlich ist, werden die Herren Aktionäre dringend ersucht, der Generalversammlung beizuwohnen oder durch einen andern Aktionär sich vertreten zu lassen. Billette, welche zur freien Fahrt auf der Strassenbahn und zur Teilnahme an der Versammlung berechtigen, sind unter Angabe der Nummern der Aktien bei den Stationsvorständen zu bestellen.

Frauenfeld, den 22. Februar 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Sekretär: Der Präsident:
(192) **W. Müller.** **A. Hoch.**

Kautschuk-u. Metall- f. Behörden u. Private E. A. Maeder ST. GALLEN Illustrirte Musterbogen gratis. Stempel

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäfte fehlen.

Für Preisauszeichnung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-
Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (175⁴)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, **St. Gallen**, beim Theater.

KING & Co.

Maschinenfabrik

Zürich-Wollishofen

liefern als **Spezialitäten:** (131⁴⁰)

Dampfmaschinen

und **Dampfkessel.**

Fahrbare und Halb-

Locomobilen

(89²⁶) **bis zu den grössten Dimensionen.** (H 551 Z)

Fabrikation und Spezialität.

Coupier- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billett-Datumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonsschlüsel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,
(181⁴⁶) **mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnements nehmen alle Postbureaux entgegen.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne